

IPAKT
g & Kinto

hr Geld ngskräfte

einigungskräfte in durch die Corona- ders viel zu tun. gener Belastun- n eine spürbare enwehrt bleiben, en-Agrar-Umwelt ind: In der laufen- r das Gebäuderei- haben die Arbeit- ein akzeptables gt, so die Ge- es nach den l der Einstiegsver- t 10,80 Euro pro m lediglich 20 angehoben wer- schaft fordert ein o pro Stunde in n. Außerdem soll rpflichtendes geben.

0)80 80 69 69

5 Uhr.

r Hexenclub,

ten, 16.30,

7.15 Uhr.

auschenden Ta-

Besten, 17.45,

r.

in Arsch sein!,

, 20 Uhr.

19.45 Uhr.

Wilde 13, 17 Uhr

der Esel & ich,

45 Uhr.

der Tod hat eine

0 Uhr.

ganze Welt,

ilm, 16.30 Uhr.

0,

0

Hexenclub,

rische Drache,

en, 15.30,

Uhr.

Besten, 17 Uhr.

19.30 Uhr.

10, 17.50,

Wilde 13, 15,

nni - Geheimnis

30 Uhr.

ng Club,

Sicht, 15.15 Uhr

f.

19.45 Uhr.

2.30 Uhr.

er Tod hat eine

Uhr.

m, 15.30,

he Dead (OV),

Urnenhaus stilvoll erweitert

Bestatter-Familie Helmus-Fohrmann reagiert auf steigenden Bedarf an Urnengrabstätten. Architekten haben ein durchdachtes Gebäude geschaffen

Von Andrea Müller

Immer mehr Hinterbliebene wählen für ihre verstorbenen Angehörigen eine Feuerbestattung – und so steigt auch der Bedarf an Urnengrabstätten. Die Bestatter-Familie Helmus-Fohrmann hat darauf schon vor sieben Jahren reagiert. Sie ließ 2013 an der Augustasträße ein kleines Kolumbarium mit goldener Rotunde errichten. Drei Jahre später schon baute sie wegen Platzmangels an. Jetzt ist ein weiterer Erweiterungsbau dazugekommen: ein großes stilvolles Gebäude mit einem ganz besonderem architektonischen Konzept.

„Im Zentrum des architektonischen Konzepts stehen natürlich die Urnenkammern, auf die alles zugeschnitten ist.“

Sonja Grünert, Architektin

„Eigentlich war die Erweiterung erst für 2025 geplant, aber der Bedarf war einfach so groß, dass wir jetzt schon gebaut haben“, berichtet Stefan Helmus-Fohrmann. Da die Kapazität von bislang 400 Urnenkammern fast ausgeschöpft war, hat man nun noch mal Platz für 600 Grabstätten geschaffen. Der dritte Trakt ist über einen hübschen kleinen Innenhof mit den anderen Gebäuden verbunden. Auch die Baumaterialien korrespondieren. Für den Neubau wurde zuvor ein altes marodes Wohnhaus abgerissen.

Die Urnenwände sind aus Nussbaumholz angefertigt. Entscheiden kann man sich für eine geschlosse-



Die Bestatter Stefan und Mirjam Helmus-Fohrmann im Erweiterungsbau ihres Urnenhauses an der Augustasträße in Styrum.

FOTOS: OLIVER MÜLLER / FUNKE FOTO SERVICES

nen, nicht einsehbare Urnenkammer oder eine Variante mit Glasfenstern. Jede Kammer verfügt über eine kleine Ablage, auf der Angehörige etwas Schönes aufstellen können – eine Blume, ein Foto, einen Gegenstand, der dem Verstorbenen wichtig war. „Die Ruhezeit ist auf zwölf Jahre angelegt, danach kann man aber individuell verlängern“, erklärt Mirjam Helmus-Fohrmann.

Viele Gespräche haben die Bauherren mit den Architekten vom Architekturbüro Kamieth geführt, die schon den Bau der ersten beiden Urnengebäude geplant haben. „Das war für uns ein spannendes Thema, es ging um etwas Außergewöhnliches. Im Zentrum des architektoni-

man direkt in den Himmel sehen. „Sitzmöglichkeiten sind uns sehr wichtig, denn dies ist auch ein Ort der Begegnung. Die Leute sitzen hier im Trockenen und kommen mit anderen Besuchern ins Gespräch. Das ist auch eine Art Trauerarbeit“, weiß Mirjam Helmus-Fohrmann.

Ein Urnenhaus sei für viele Leute heute eine gute Alternative zum Friedhof. „Oft wohnen Familienmitglieder ja heutzutage weit auseinander, die Grabpflege gestaltet sich schwierig. Diese Beisetzungsart passt in die heutige Zeit“, erklären die Bestatter.

Die gesamte Anlage gilt formal als Friedhof

Viel Geld haben sie in die neuen – barrierefreien, kameraüberwachten, beheizten – Räume investiert. Die gesamte Anlage gilt formal als Friedhof, Träger ist die altkatholische Gemeinde Essen-Mülheim. Am 1. November wird die Begräbnisstätte offiziell eröffnet – mit einer kleinen Feier unter Corona-Bedingungen. Das Kolumbarium ist rund um die Uhr zugänglich, die Türen stehen von 9 bis 16 Uhr offen, zu den restlichen Zeiten können Besucher mit einem Zugangscode hineinkommen. In den bereits bestehenden Gebäuden ist eigentlich immer jemand zu Gast. „Das Haus füllt sich mit Leben“, nennt das Mirjam Helmus-Fohrmann.

Urnenhaus und Urnenkirche

Das Urnenhaus von Helmus-Fohrmann war das erste private Kolumbarium in Mülheim. Es wurde 2013 neu erbaut und 2017 und nun 2020 wesentlich erweitert.

In Dümpten gibt es seit 2009 die Urnenkirche Heilig Kreuz. Hier wurde eine bestehende katholische Kirche in eine Grabstätte umgewandelt. Fast 2500 Urnenkammern gibt es dort.



Der kleine Innenhof zwischen den beiden Gebäudetrakten des Kolumbariums.

Missbrauch: 24-Jähriger scheitert mit Berufung

Ein Essener hat seine Mülheimer Halbschwester vergewaltigt. Jetzt muss er ins Gefängnis

Von Bodo Malsch

Wegen Kindesmissbrauchs muss ein 24-jähriger Mann aus Essen für drei Jahre und drei Monate ins Gefängnis. Am 15. September 2018 hatte er seine minderjährige Halbschwester nach einer großen Familienfeier in Mülheim im Schlaf vergewaltigt. An dem Urteil des Amtsgerichts Mülheim konnte die Berufungsverhandlung vor dem Landgericht Duisburg nichts mehr ändern.

bei war, fand er seine 13-jährige Halbschwester schlafend auf der Couch. Er trug sie in ihr Kinderzimmer und legte sie ins Bett. Dann nutzte er die Gelegenheit, zog dem Mädchen Hose und Unterhose herunter und vergewaltigte sie.

Amtsgericht hat keinen Zweifel an der Täterschaft

Das Kind wurde wach und begann zu weinen. Als die Freundin des Angeklagten hinzu kam, behauptete

Das Amtsgericht hatte keinen Zweifel an der Täterschaft des mehrfach vorbestraften 24-jährigen gehabt. Drei Jahre und drei Monate lautete das Urteil, das der Angeklagte in zweiter Instanz abwenden wollte. Doch der Vorsitzende der Berufungskammer sah es als Akt der Fairness an, zu Beginn eine Einschätzung des Falles abzugeben.

„Nach Aktenlage sieht das ziemlich schlecht für sie aus“, erklärte er dem Angeklagten. Es gebe die Aus-

„Wenn wir das Verfahren hier durchziehen, kann die Strafe nicht höher werden“, so der Richter. Falls sich die Schuld des Angeklagten erweise, könne die Kammer das Urteil aber so abfassen, dass er den Antritt der Strafe im Offenen Vollzug und eine Entlassung nach zwei Dritteln vergessen könne.

Weiterer Vorfall mit Minderjähriger

Zudem drohe dem 24-jährigen auch eine Unterbringung in einer

Sparkasse sagt Weltspartag 2020 ab

Kinder können Geld in Filialen abgeben

Die Sparkasse Mülheim sagt den diesjährigen Weltspartag am 30. Oktober pandemiebedingt ab. „Wir können in der aktuellen Lage nicht verantworten, dass sich Kinder mit ihren Eltern in unseren Filialen einfinden. Insbesondere zum Monatsende haben wir nach wie vor die Situation, dass Schlangen vor unseren Filialen nicht auszuschließen sind“, sagt der Vorstandsvorsitzende Martin Weck.

Stattdessen können Kinder und Jugendliche bis Weihnachten ihre Spardose in einer Mülheimer Sparkassenfiliale leeren. Das Kleingeld wird aber nicht vor Ort gezählt, sondern in sogenannten Safebags gesammelt und später auf das entsprechende Sparbuch (oder Jugendgirokonto) gutgeschrieben.

Plüschmaus „Freddy“ als Belohnung

„Wir bitten unsere Kunden eindringlich, den Zeitraum bis Weihnachten voll auszunutzen“, ergänzt Sparkassenvorstand Frank Werner. Die Plüschmaus „Freddy“ wird es als Belohnung für die Spardose auch noch Ende November geben.

Auch die Spendenaktion, die an den Weltspartag geknüpft ist, bleibt erhalten. Fünf Euro spendet die Sparkasse traditionell für jede abgegebene Spardose. Im letzten Jahr sind auf diesem Weg 20.000 Euro zusammengekommen, mit denen 20 Mülheimer Vereine unterstützt wurden. Das soll auch diesmal so sein, allerdings erst nach Weihnachten.

Junges Theater feiert Premiere

Das „Junge Theater – Labor III“ des Theaters an der Ruhr feiert am Freitag, 30. Oktober, um 19.30 Uhr Premiere an der Ruhrorterstraße 108-110. Gezeigt wird „Der Sandmann“ nach eine Erzählung von E.T.A. Hoffmann. Regie hat Bernhard Deutsch geführt. Es spielen Tarja Kiewsky und Daniel Maskow.

Zur Handlung: Für den Knaben Nathanael ist es völlig klar, dass Advokat Coppelius, der Partner des Vaters bei spätabendlichen alchemistischen Experimenten, der böse Sandmann ist. Unabhängig gräbt sich in Nathanael die Vorstellung ein, dass etwas Dunkles sein Schicksal bestimmt.

Die Premieren-Vorstellung ist ausverkauft, noch einige Karten gibt es für den 31. Oktober und weitere Termine im November.

Film-Premiere verschoben

Aufgrund der aktuellen Lage muss leider auch die für kommende Woche geplante Premiere von Alexander Waldhelms neuem Film, die Krimi-Komödie „Beziehungen – kein schöner Land“, verschoben werden. Ein neuer Termin ist im März oder April nächsten Jahres geplant. „Ich bin von allen Beteiligten wahrscheinlich derjenige, der am traurigsten über diese Entwicklung ist, aber unter den gegebenen Umständen ist das die einzige vernünftige